



Veranstalter:

DFG-Forschergruppe
„Natur in politischen Ordnungsentwürfen:
Antike – Mittelalter – Frühe Neuzeit“
(FOR 1986)

www.uni-muenchen.de/fg-natur

Weitere Informationen und **Kontakt:**
Dr. Christian Kaiser
christian.kaiser@lrz.uni-muenchen.de
089/2180-4694

Anmeldung erbeten:
Iwona Stec, M.A.
iwona.stec@germanistik.uni-muenchen.de

Abbildung:
Johann Bernhard Fischer von Erlach: Entwurf einer historischen Architektur, Tafel
XVIII „Deinokrates“, Leipzig 1725.



Die Natur der Ordnung und die Ordnung der Natur bilden ein Bezugspaar, das sich bei enormer Wandlungsfähigkeit als eine Konstante kultureller Sinnggebung von der Antike bis in die Neuzeit erhalten hat. Die Tagung betrachtet diese erstaunliche Kontinuität und Variabilität unter dem Aspekt ihrer politischen Wirkungsmacht. Sie widmet sich den Fragen, wie in politischen Diskussionen (zu denen auch Kulturerzeugnisse wie Bilder, Dramen und Epen beitragen) mit Natur argumentiert wird, wie bestehende Verhältnisse als natürlich legitimiert oder im Rekurs auf Natur als defizient dargestellt werden; wie Natur als Modell politischer Ordnung benutzt und infrage gestellt wird, aber auch, wie gesellschaftliche Entwürfe von der Un-Gestalt der Natur als des Wilden und des Chaotischen, dem Gegenbild jeder Ordnung, heimgesucht werden. Das historische und disziplinäre Spektrum der beteiligten Fächer soll den Blick dabei nicht nur auf verschiedene diskursive und mediale Strategien des Rekurses auf Natur lenken, sondern auch darauf, wie widersprüchlich die geltend gemachten Konzeptualisierungen von Natur ausfallen.



Internationale Tagung

Natur in politischen Ordnungsentwürfen / The Role of Nature in Conceptualising Political Order

30. September – 2. Oktober 2015

Carl Friedrich von Siemens Stiftung
Südliches Schloßbrondell 23
80638 München

Gefördert durch:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

Programm

Mittwoch, 30. September 2015

10.30 – 11.00

Begrüßung und Eröffnung
(Beate Kellner und Andreas Höfele)

11.00 – 12.00

Hugh Williamson (Oxford):
*The Transformative Power of Faunal Imagery
in Isaiah 11:1–9*

12.00 – 13.30

Mittagessen

13.30 – 14.30

Dominic O'Meara (Fribourg):
*The Legislator of the World and the
Human Legislator in Late Antique Platonism*

14.30 – 15.00

Pause

15.00 – 16.00

Jill Mann (Cambridge):
Nature, God, and Human Society in Piers Plowman

16.00 – 16.30

Pause

16.30 – 17.30

Margarete Zimmermann (Berlin):
„Natur denken“ im Werk der Christine de Pizan

17.30 – 18.00

Pause

18.00 – 19.00

Horst Bredekamp (Berlin):
*Zum Doppelcharakter der Distanzauflösung.
Manierismus und Neo-Manierismus*

19.00

Empfang

Donnerstag, 1. Oktober 2015

9.00 – 10.00

Helen Watanabe-O'Kelly (Oxford):
*The princess and her emotions:
how does the court deal with them?*

10.00 – 10.30

Pause

10.30 – 11.30

Romedio Schmitz-Esser (Venedig):
Der tote Körper als Mittel politischer Legitimation

11.30 – 12.00

Pause

12.00 – 13.00

Mariacarla Gadebusch Bondio (München):
*Der Arzt, der Staat und die fragile Natur seiner Bürger.
Elemente einer vormodernen Biopolitik*

13.00 – 14.30

Mittagessen

14.30 – 15.30

Oliver Bach (München):
*Nicht-Orte. Die Insel im Rechtsdenken und
in der Literatur der Frühen Neuzeit*

15.30 – 16.00

Pause

16.00 – 17.00

Christof Rapp (München):
Naturalism in Ancient Moral Philosophy

17.00 – 17.30

Pause

17.30 – 18.30

Lorraine Daston (Berlin):
The Moral Echoes of Natural Orders

19.00

Abendessen

Freitag, 2. Oktober 2015

9.00 – 10.00

Neil Forsyth (Lausanne):
Pan in the Garden of Eden

10.00 – 10.30

Pause

10.30 – 11.30

Oliver Marchart (Düsseldorf):
*Die Welle: Beobachtungen zu einer populärkulturellen
Naturmetapher des Politischen*

11.30 – 12.00

Pause

12.00 – 13.00

Abschlussdiskussion und Zusammenfassung
(Agostino Paravicini Bagliani)

13.00

Mittagsimbiss